

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Pfandverleiher Creditischen Erben sollen die als verfallen anzusehenden Pfand-Gegenstände öffentlich am:

23. Mai 1848, von früh 8 Uhr ab,

in unserem Termin-Zimmer **Nr. 1** meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag und die Uebergabe der in Gold und Silbersachen, Schaustücken, Tisch- und Bettzeug, Leibwäsche, Uhren, Gewehren, Kleidungsstücken u. u. bestehen- den Effekten erfolgt nur gegen sofortige Erlegung des Meistgebots.

Alle Diejenigen, deren Pfänder hiernach seit länger als 6 Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, solche noch vor dem Verkaufstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die eingegangene Schuld-Verbindlichkeit gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und Niemand ferner mit Einwendungen gegen die eingegangene Pfandschuld gehört werden wird.

Matibor den 14. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nach dem am 23. v. M. hier stattgefundenen Krawall wurde mir mitgetheilt, daß mein Bruder, der Kaufmann Adolph Polko zur Entstehung desselben absichtlich dadurch beigetragen habe, daß er verschiedene Menschen mit geistigen Getränken in seinem Verkaufslokale bewirthet habe.

Obgleich ich meinen Bruder als einen durchaus guten und ehrlichen Menschen kenne, — was ich auszusprechen ungeachtet wagen darf, — so hielt ich es, um unparteiisch zu sein, doch für nöthig, ihn um die Wahrheit jenes Gerüchtes zu befragen und erhielt von ihm eine vernünftige Antwort, so wie die Abweisung meines Wunsches, jene Verleumdung öffentlich zu widerlegen.

Es hat sich aber gestern das Gerücht in der Art wiederholt, daß mein Bruder der D. L. G. Assessor Polko die zu einer Volksversammlung hier eingetroffenen Land- leute in dem schon erwähnten Verkaufslokale ebenfalls mit geistigen Getränken bewirthet habe, um sie zu einer, ich weiß nicht welchen, jedenfalls jedoch schlechten Absicht in der Versammlung aufzuregen.

Da meine Brüder in dem Bewußtsein ihrer Unschuld und in der Ueberzeugung, daß kein wohlgeinnter Mensch einer so niedrigen Verleumdung Glauben schenken könne, jede öffentliche Widerlegung für überflüssig erachten, so fordere ich, da ich über den Grund des Gerüchtes, Aufschluß zu erhalten wünsche, Jeden auf, öffentlich mit Nennung seines Namens und durch Legitimation seiner Person, die Beweise für jenes Gerücht anzugeben.

Bis dahin, wo der Beweis geführt sein wird, muß ich denjenigen, von welchem beide Gerüchte ausgegangen sind, für einen solchen Verläumder erklären.

Matibor den 18. April 1848.

Dr. Polko.

In der **Hirt'schen Buchhandlung** in Matibor ist vorrätzig:

Die Hungerspest

in

Oberschlesien.

Beleuchtung

oberschlesischer und preussischer Zustände.

Preis: 12 Egr.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben zu ebener Erde nebst Küche und Bodenraum ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen bei

Coffetier Auditor, vor dem neuen Thore.

Reimsfähiger rother und weißer Saamenklee ist wieder vorrätzig und empfiehlt

Ignaz Guttmann.

Die Herren Urwähler im 1. Bezirk (rothe Hauschilde) laden wir zu einer Besprechung über das den 1. Mai auszuübende Wahl-Recht auf

Sonntag den 30. April Nachm. 3 Uhr

im Saale des Rathhauses ergebenst ein.
Matibor den 26. April 1848.

Barth jun. Heidrich. Kaiser I. und II. Lüthge jun. Proskauer. Pyratosch. Ker. L. King. Scharek. L. Schlesinger jun.

Zu einer Berathung über die am 1. Mai vorzunehmenden Wahlen haben wir unsere wahlberechtigten Mitbürger des 2. Bezirkes auf

Sonabend den 29. April Abends 7 Uhr

in den Saal des Herrn Gastwirth Jaschke eingeladen.

Diesenigen Herren, denen die circulirende Liste wegen Kürze der Zeit noch nicht vorgelegt worden sind, setzen wir davon hierdurch in Kenntniß.

Matibor den 27. April 1848.

Arnold. Grenzberger. F. Gängel. Prorect. J. Guttmann. Keller. Fr. Klamka. Joh. Lachmann. F. Seidel. Joh. Seidel.

Unsere wahlberechtigten Mitbürger im 4. Wahlbezirke laden wir zu einer gegenseitigen Besprechung über das den 1. d. M. auszuübende Wahlrecht auf

Sonabend den 29. d. M.

Abends 8 Uhr

in den Saal des Weidemannschen Lokales ergebenst ein.

Matibor den 25. April 1848.

Delius. Engelmann. J. Mohr. Mißsch. Schwark. Sobczak. Wagner. Zembyski.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Am 20. Mai werde ich in Matibor eintreffen und bald darauf den Tanz-Unterricht beginnen.

Breslau den 24. April 1848.

Louis Baptiste.